

# Workshop zu Fachfacetten im Gateway Bayern etc.

am 08.10.2012 in der Universitätsbibliothek Regensburg

Stefan Brecheisen, BVB-Verbundzentrale  
Edith Dilber, BVB-Verbundzentrale  
Ines Häusler, UB Regensburg  
Christa Kastenmeier, UB Regensburg  
Helge Knüttel (Sitzungsleitung), UB Regensburg, KEM  
Barbara Peisl, UB Regensburg  
Albert Schröder, UB Regensburg  
Christian Strohmeier, BVB-Verbundzentrale  
Gerhard Stumpf, UB Augsburg, AGSE, KEM  
Gerald Schupfner, UB Regensburg  
Gabriele Schweikl, UB Regensburg, AGSE

## Themen:

- Fachorientierte Suche im Gateway Bayern
- Automatisierte Anreicherung von Titeldaten mit Klassifikationen aus vorhandenen Daten

## TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

## TOP 2 Stand bei der Verbundzentrale

Im Gateway Bayern ist eine fachliche Facette auf Basis der DNB-Sachgruppen realisiert.

Die RVK-Notationen werden bei der Einzeltrefferanzeige verbalisiert angezeigt, wobei eine Anfrage der RVK-API im Hintergrund stattfindet. Davon ausgehend wird eine Lateralsuche nach der RVK-Notation angeboten.

Kookkurrenzlisten zwischen RVK-Notationen und den DDC-basierten DNB-Sachgruppen wurden durch eine statistische Auswertung im B3Kat gewonnen.

## TOP 3 Stand an der UB Regensburg

### 3.a Fachfilter

Im Regensburger Katalog wird mithilfe des FAST-Index ein Fachfilter zur Facetten-Navigation verwendet. Der Filter basiert auf den Hauptgruppen der RVK mit geringen Erweiterungen und umfasst ca. 50 Fächer.

Die UBR hat inzwischen eine intellektuell erstellte Konkordanz RVK – DNB-Sachgruppen fast fertig (Excel-Tabelle) und nutzt diese für die Fachfacette im FAST-OPAC. Titel, die nur über DNB-Sachgruppen verfügen, können so auch in die Fachselektion einbezogen werden. Z.T. sind Bereiche angegeben; das Mapping funktioniert nicht 100%ig für alle Fachsystematiken.

In ausgewählten Fällen kann das Produktsigel für elektronische Pakete zur fachlichen Zuordnung verwendet werden (z.B. Springer-E-Book-Pakete).

### **3.b** Nutzung von Signaturen für die Anreicherung von Titeldaten um Klassifikationen

Grobfachliche Signaturen (z.B. Dissertationsstandorte) können für eine Facheinteilung herangezogen werden. Dadurch können voraussichtlich einige Hunderttausend Titel, bei denen eine klassifikatorische Erschließung fehlt, fachlich zugeordnet werden.

## **TOP 4** Versuch einer Synthese der beiden Ansätze

### **4.a** Anreicherung von Titeldaten versus Mappings/Umsetzungen bei der Suchmaschinenindexierung

Grundsätzlich existieren zwei Möglichkeiten der Nutzbarmachung der bisher nicht verwendeten Informationen zur grobfachlichen Erschließung mit maschinellen Verfahren. Zum einen können die Titeldaten herkömmlich (z.B. mit DNB-Sachgruppen) angereichert werden. Dies bietet den größten Nutzen: Die Angaben sind dann dauerhaft in den Titeldaten vorhanden, können von allen Rechercheoberflächen genutzt werden und stehen für den Austausch zur Verfügung. Eine nachträgliche Korrektur in großem Umfang ist jedoch schwierig.

Demgegenüber steht die Erzeugung von Informationen für Fachfacetten bei der Suchmaschinenindexierung. Dabei können verschiedene Informationen und Verfahren herangezogen werden, um den Inhalt der Fachfacette eines Titels zu generieren. Es können prinzipiell beliebige Felder mit Mapping- und sonstigen Umsetzungsregeln auf die Fachfacette abgebildet werden. Eine Korrektur ist jederzeit durch Anpassung der Indexierungsregeln und Neuindexierung möglich. Die Ergebnisse stehen allerdings nur in der Oberfläche zur Verfügung, die diesen Suchmaschinenindex verwendet.

In Anpassung an die erwartete Qualität der Abbildung soll je nach Datenquelle die Anreicherung der Titeldaten oder die fachliche Zuordnung bei der Suchmaschinenindexierung gewählt werden.

Maschinell erzeugte Sachgruppen sollen ins Feld 700\_ eingespielt werden, wo auch die originären DNB-Sachgruppen stehen. Dieses Feld kann im Unterfeld \$2 eine Herkunftskennung erhalten.

Als Alternative werden zur Nutzung in der Fachfacette auch wieder verkürzte RVK-Notationen (1 oder 2 Buchstaben) interessant. Ein anderes MAB-Feld als 700g (wo eine Herkunftskennung nicht angegeben werden kann) steht allerdings nicht zur Verfügung. Die RVK-Community müsste über eine solche Verwendung samt Datenaustausch Konsens herstellen.

### **4.b** Fachfacetten im OPAC (Gateway Bayern und lokal)

Aus der Diskussion ergibt sich, dass beide Richtungen (Mapping RVK auf Sachgruppen und Mapping Sachgruppen auf RVK grob) erfolgversprechend sein können, denn die Regensburger Konkordanz kann prinzipiell in beide Richtungen genutzt werden. Die Entscheidung, welche Fachfacetten im Gateway Bayern zukünftig angeboten werden sollen, sollen die AGSE bzw. die KEM treffen. Ggf. müsste die KEM juristisch untersuchen (lassen), wie die DDC verwendet werden darf.

1. Die Fachfacette bietet die 100 DNB-Sachgruppen zur Auswahl an. Alle RVK-Notationen werden darauf gemappt. Da bestimmte Fächer (vor allem G Germanistik, H Anglistik, I Romanistik, K Slawistik) nur aus der RVK in dieser Form generiert werden können (die

DDC/DNB-Sachgruppen gliedern in oberster Ebene in Sprachwissenschaft einerseits und Literatur andererseits), soll für diese die RVK maßgeblich sein und das RVK-Fach zusätzlich zur Sachgruppe direkt in die Facette einfließen.

2. Die Fachfacette bietet ca. 50 Hauptfächer der RVK (gemäß dem Muster der UB Regensburg) zur Auswahl an. Die 100 DNB-Sachgruppen werden auf diese gemappt.

#### **4.c Mappings DNB-Sachgruppen/DDC – RVK und Kookurrenzliste**

Die Kookurrenzliste ist angesichts der existierenden Konkordanz für die Fachfacetten nicht mehr notwendig. Das Verfahren könnte aber – als Ergänzung des Pfeffer-Verfahrens – zur weiteren Anreicherung von Titeln, z. B. aus der Kookurrenzanalyse von LCC- und RVK-Notationen, genutzt werden.

#### **4.d Nutzung von Signaturen und Produktsigeln für die Anreicherung von Titeldaten um Klassifikationen**

Darüber hinaus bietet sich an, aus diversen anderen, auch lokalen Daten DNB-Sachgruppen zu generieren, z. B. aus groben Fachsignaturen (Projekt UBR), aus Signaturen einer historischen Systematik (Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek der UBA), Produktsigel für Ebookpakete und Nationallizenzen usw.

#### **TOP 5 Nutzung der RVK-API im Gateway Bayern und darüber hinaus**

Für die Nutzung der RVK-API über die momentane Anwendung im Gateway Bayern hinaus sind die Techniker der UB Regensburg und der Verbundzentrale im Gespräch.

Helge Knüttel, mit Beiträgen von Gerhard Stumpf, Albert Schröder